

von vielen Seiten mit Ungeduld entgegengesehen, da die erste Auflage schon seit zwei Jahren vergriffen war. Es kann vorausgesetzt werden, dass die Einrichtung des Hager'schen Ersten Unterrichts den meisten Collegen bekannt ist; der chemisch-pharmaceutische Unterricht umfasst 103 Lectionen, der botanische aber 160 und ist so berechnet, dass derselbe bequem während einer dreijährigen Lehrzeit absolvirt werden kann, wenn nämlich eine Lection als das Pensum für eine Woche angenommen wird; das schliesst natürlich nicht aus, dass ein fleissiger Schüler schneller damit fertig werden kann. Der Unterricht erstreckt sich auf Morphologie, Anatomie, Physiologie, Systemkunde und Geschichte der Botanik und betritt mit Lection 94 das Gebiet der speciellen Botanik, indem hier nach dem natürlichen System geordnet diejenigen Familien vorzuführen werden, welche Pflanzen von medicinisch-pharmaceutischer Bedeutung liefern. Die Diagnose ist ausgezeichnet, klar und bündig, in deutscher und lateinischer Sprache, unterstützt durch höchst sorgfältige Abbildungen. Der Terminologie ist die grösste Aufmerksamkeit gewidmet und zum besseren Verständniss findet sich am Fusse jeder Lection eine erschöpfende etymologische Erklärung der Termini technici. — Zum Schlusse giebt das Werk noch eine Erklärung der in botanischen Werken vorkommenden Abkürzungen der Autornamen und eine Erklärung der in der botanischen lateinischen Kunstsprache vorkommenden Adjectivendungen und Präfixa, zwei sehr dankenswerthe Zugaben. Leider fehlt aber — es erscheint mit dem practischen Sinne des verehrten Autors schier unvereinbar — dem Werke ein Inhaltsverzeichnis, was gestattet, sich von dem Plane und der Einteilung desselben sofort einen Ueberblick zu verschaffen.

Bei der sonst ganz vorzüglichen äusseren Ausstattung des Werkes wäre zu wünschen gewesen, dass man zum Druck des reichhaltigen Index nicht gar so kleine Schrift verwendet hätte.

Dresden.

G. Hofmann.

Handbuch der pharmaceutischen Praxis. Für Apotheker, Aerzte, Droguisten und Medicinalbeamte bearbeitet von Dr. Herrmann Hager. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten. Zweiter Abdruck. Lieferung I. Berlin 1880. Verlag von Julius Springer.

Wenn man auf dem Titel „zweiter Abdruck“ liest und wenn man erwägt, dass dieser zweite Abdruck fast unmittelbar nach Vollendung der ersten Ausgabe des Werkes nöthig geworden ist, so bedarf es weiterer Empfehlung des Werkes selbst wohl nicht. Es ist über dasselbe im Archiv zu wiederholten Malen und ausführlich referirt worden, hier wäre nur noch zu bemerken, dass der Verf. ein Supplement zu dem Handbuche vorbereitet, welches alles Neue und Brauchbare, was seit dem Erscheinen des Handbuches sich geltend gemacht hat, enthalten und im Laufe des Jahres 1880 ausgegeben wird.

Dresden.

G. Hofmann.

Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie. Von Dr. Hugo Schwanert, Professor der Chemie an der Universität Greifswald. Verlag von C. A. Schwetschke u. Sohn in Braunschweig. In 3 Bänden. 1880.

Eine stattliche Anzahl vorzüglicher chemisch-pharmaceutischer Werke ist in jüngster Zeit erschienen, beziehungsweise noch im Erscheinen begriffen; ihnen reiht sich nunmehr „last not least“ Schwanerts Lehrbuch an, von dem der erste über 750 Seiten starke Band soeben die Presse verlassen hat. Schwanert geht